



SCHLOSS LAUCHSTÄDT

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Saalekreis](#) | [Bad Lauchstädt](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)










Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Westlich des Zentrums von Bad Lauchstädt, am Kurpark. (Querfurter Straße 12, 06246 Goethestadt Bad Lauchstädt)
Nutzung	Schule, Wohnungen, Feuerwehr, Räume für Veranstaltungen
Bau/Zustand	Von der mittelalterlichen Wasserburg haben sich der Ostflügel und Teile des Grabens im Norden und Osten erhalten. Das Schloss ist eine Vierflügelanlage um einen Hof von 50 x 80 m. Erhalten sind Inschriftensteine von 1465, 1528 und 1585, sowie ein Frührenaissanceerker im Südflügel von 1536. Der Parkeich im Süden entstand ebenfalls aus dem teichartig verbreiterten Wassergraben.
Typologie	Niederungsburg - Wasserburg - Renaissanceschloss
Sehenswert	⇒ Kurpark und Goethetheater
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°23'16.1" N, 11°51'54.4" E Höhe: 119 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A 38 bis zur Abfahrt Bad Lauchstädt, dann auf der L 163 in Richtung Bad Lauchstädt, dort der Beschilderung zum Kurpark folgen. Parkmöglichkeiten am Kurpark.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg Vom Parkplatz führen Wege durch den Kurpark zum Schloss.

**Öffnungszeiten**

Außenbesichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

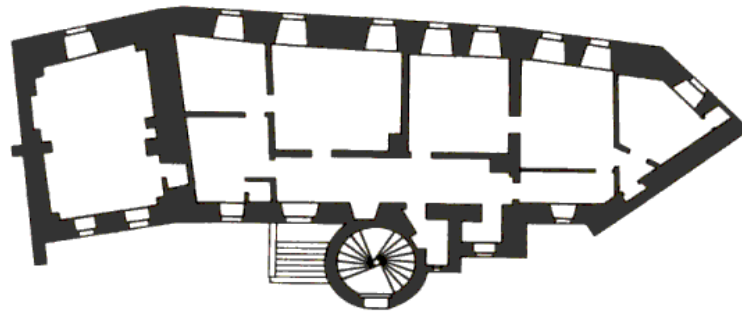
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

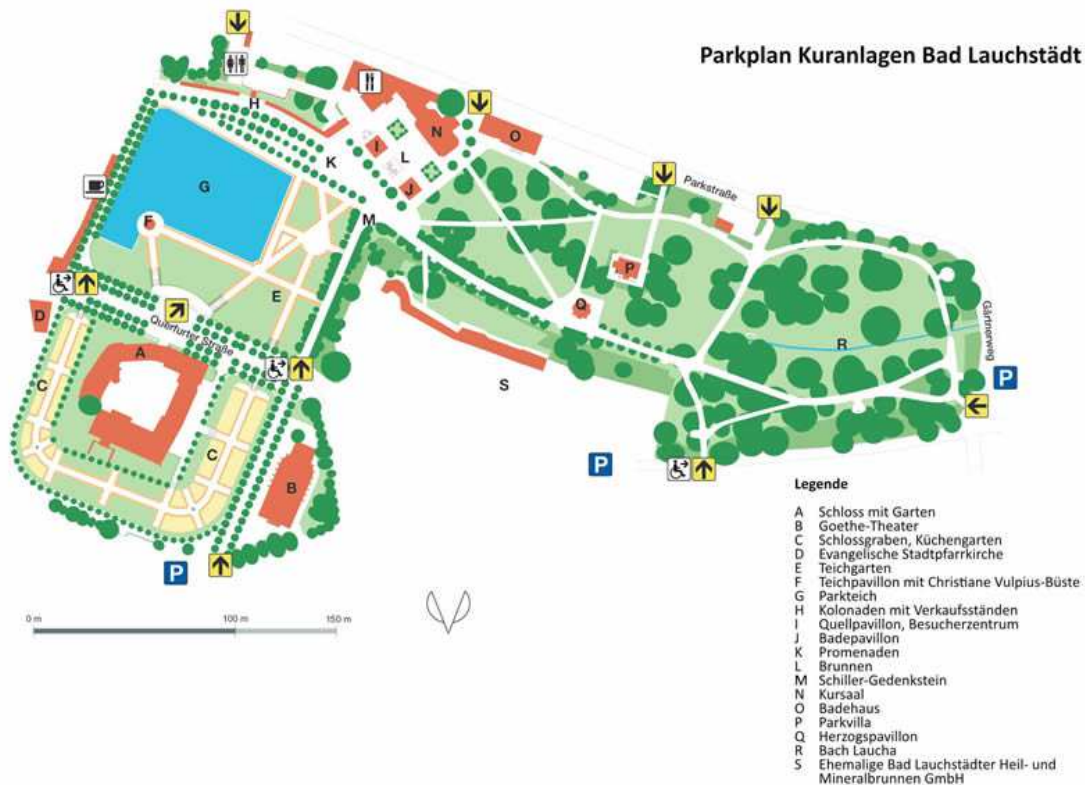
Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Ostflügel



Quelle: Hinweistafel am Schloss. | Hinweistafel am Kurpark.
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Das Schloss geht auf eine mittelalterliche Wasserburg an der Laucha zurück. 1291 wird ein "Lokstete" und 1303 ein "Guntherus de Lockstete" erwähnt. Es kann zu dieser Zeit also von der Existenz einer Befestigung ausgegangen werden.

Die erste geschichtliche Erwähnung der Burg erfolgte 1341.

Zwischen 1523 und 1526 wurde die Burg im Renaissancestil als Schloss der Merseburger Bischöfe ausgebaut.

Nach Wiederherstellung im Jahre 1684 war das Schloss Sitz des Herzogs Philipp von Sachsen-Merseburg.

1710 ließ Herzogin Erdmuth Dorothea die Heilquelle einfassen und ein Badehaus errichten.

Von 1775 bis 1777 und 1780 war das Schloss Wohnsitz des Kurfürsten Friedrich August III. bei seinen Badeaufhalten in Lauchstädt. Es entwickelte sich im 18. Jahrhundert zur bevorzugten Sommerresidenz.

Anfang des 20. Jahrhunderts wurden der Nord-, der West- und der Südflügel durch moderne Bauten ersetzt. Diese wurden den Anforderungen an die Nutzung als Schule und für Wohnungen angepasst.

Heute sind im Schloss eine Schule und die Freiwilligen Feuerwehr untergebracht und es stehen darüber hinaus Räume für Veranstaltungen zur Verfügung.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen-Anhalt 2 | München, Berlin, 1999 | S. 40

Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | S. 247

Schwarze-Neuß, Elisabeth - Schloßbau im Barockzeitalter. Eine Sozialgeschichte der Herrschaftsbauten in Mitteleuropa von der Mitte des 17. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Teil 1 : Die Schlösser der Fürsten. In: Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt. Heft 14. | Halle (Saale), 2005 | S. 253 ff.

Sobotka, Bruno J. / Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Sachsen-Anhalt | Darmstadt, 1994 | S. 266

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[06.02.2022] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als
[PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 06.02.2022 [CR]

IMPRESSUM

© 2022



Folgen

557 Follow